



Band: **LASSEN**

Album: **Die Abschaffung der Langeweile**

Länge: 42:34

VÖ: digital: 05.12.25 // CD: 03.01.26 // LP: 17.01.26

Vertrieb: RecordJet // BandCamp // Mirlo

## Album-Info:

Ich bin sehr happy, dass ich für diese sympathische Band aus Oldenburg/Bremen das Cover aushecken durfte und das Album schon vorab in Schleife genießen konnte.

Meist kann ich Musik halbwegs präzise mit einem Satz als "XY jammen mit CD im Proberaum von KL" umschreiben - bei LASSEN kann ich das nicht.

Ein Freund meinte "Hören die Hüsker Dü?", um gleichzeitig sofort festzustellen, dass es überhaupt nicht klingt wie Hüsker Dü. Manchmal dachte ich an die ganz frühen Kante (noch vor der ersten Platte, als die Band noch zackig und kurz unterwegs war und u.a. mal einen Track zu einer Silke Arp Bricht Compilation beisteuerte), aber auch das war nur ein kurzes assoziatives Flimmern. An anderer Stelle schaut Kylie Minoque vorbei und fordert "tariflichen Lohn". Fürs Radio hätte die Band wohl mit "Mein Leben mit Godot" den leichtesten Weg einschlagen können. Stattdessen starten sie mit einem Abschied, ohrwürmeln ein 'ich möchte lieber nicht' in Richtung Bildschirm (und freuen sich, wenn ihr sie auf Mastodon befreundet anstatt auf Insta).

Eine Weile später hetzen funky "wilde Hunde" beinahe mathrockig über die ausgefranste Härchenwiese in den Lauschern und blecken textlich mit einem Monster, das ich kenne, um die Wette. Nach dem Schweinerockriff kommt die Blaskapelle für den Abwasch. Ebenso lässt sich – sparsam eingeworfen – erahnen, dass im Jugendzimmer wohl mal Bands hingen, deren Haarlänge maßstabsgetreu die Dauer der Gitarrensolis pro Lied abbildete - Lassen tragen die Haare aber deutlich kürzer und es steht ihnen gut. Passt.

Eine Melodie springt wie die Katze aufs Plattenregal und nestelt mit frecher Pfote eine blaue Hülle hervor, schmeißt sie beim nächsten Wumms zu Boden. Eine Platte rollt raus in Richtung Amp - aber die

ist ja von noch ganz wann anders, von mindestens dieser oder jener Unzahl anderer Bands, die alle in den Katzenkrallen ihre Fäden gelassen haben.

Heraus kommt am Ende kein Flickenteppich, sondern ein warmer Pulli, der frisch riecht und sich vertraut an ein verwaschenes Bandshirt schmiegt, das ich irgendwann mal zwischen Festivalbühne und Wohnzimmerkonzert mit einem ebenso nassgeschwitzten Musikmenschen getauscht habe, nachdem wir uns auf der Tanzfläche angeregt unterhalten haben, ohne gegen die Musik anzuschreien oder Kopf und Füße nur abwechselnd bewegen zu können.

Anspieltipps:

- Mein Leben mit Godot
- Wilde Hunde

Text: Jeff Hemmer / @afurnishedsoul

***„Die Abschaffung der Langeweile“, das Longplayer-Debüt von LASSEN erscheint  
am 5. Dezember 2025 auf (fast) allen Streaming-Plattformen.***

**Trackliste:**

1. Ich möchte lieber nicht / Der Plan von der Abschaffung der Langeweile
2. Wir sind dafür
3. Der Hass in den Zeiten der Haltlosigkeit
4. Mein Leben mit Godot
5. Mittelmäßig
6. Im Rhythmus der Zündschnur
7. Still
8. Wilde Hunde
9. Hier kommt keiner lebend raus

